

Prüfungen – einfach in der Kategorisierung – komplex in der Ausgestaltung

Ebene I: Kategorisierung von Prüfungsformaten (mit generischen Bezeichnungen z.B. für Prüfungsordnungen)							
Prüfungsmodus	mündlich		schriftlich		(forschungs-)praktisch		
		Mündlich ist die Prüfung aus der Studierenden-Perspektive Der Prüfende ist in einer zuhörenden Rolle „Sprechwerk“ als Prüfungsgegenstand		Schriftlich ist die Prüfung aus der Studierenden-Perspektive Der Prüfende ist in einer lesenden Rolle „Schriftwerk“ als Prüfungsgegenstand		Praktisch ist die Prüfung aus der Studierenden-Perspektive Der Prüfende ist in einer (zu)schauenden Rolle „Handwerk“ als Prüfungsgegenstand	
Prüfungsformat	dialogisch	monologisch	in Präsenz	in Absenz	situiert	materialisiert	
	Prüfender und Studierender sprechen miteinander Frage-Antwort-Sequenzen	Studierender spricht und Prüfender hört zu Vortragssituation	Prüfung festgelegt auf Zeitpunkt und Ort synchron, zentralisiert	Prüfung festgelegt auf Zeitraum und Form asynchron, dezentral	Studierender demonstriert handelnd Wissen/Können Handlungsprozess	Studierender produziert im Handeln Wissensartefakte Handlungsergebnis	
Bezeichnung	Gespräch		Vortrag	Klausur	Hausarbeit	Demonstration	Produktion

Ebene II: Ausgestaltung von Prüfungsformen (in kreativer Vielfalt mit Erläuterung im Modul- und Veranstaltungskontext)						
	Gespräch	Vortrag	Klausur	Hausarbeit	Demonstration	Produktion
Gestaltungsdimensionen						
Sozialform	individuell, im Zweier-team, in Gruppen	individuell, im Zweier-team, in Gruppen	in der Regel individuell	individuell, im Zweier-team, in Gruppen	individuell, im Zweier-team, in Gruppen	individuell, im Zweier-team, in Gruppen
Ressourcen	keine, ein, mehrere Anker wie Portfolio, Poster etc.	ohne Visualisierung, mit Visualisierung	open book, closed book	Literatur frei wählbar, (teilweise) vorgegeben etc.	unter Feldbedingungen, unter Laborbedingungen	unter Feldbedingungen, unter Laborbedingungen
Medium	in der Realsituation, in der Videokonferenz	in der Realsituation, in der Audio-, Videokonferenz	Paper-Pencil-Klausur, E-Klausur	als Text, Text-Bild-Kombination. Hypertext	in der Realsituation, videografiert	als Text, Bild, Audio, Video, Multimedia
Zweck	Wissenswiedergabe, -anwendung etc.	Wissenskombination, -anwendung, -schaffung etc.	Wissenserkenntnis, wiedergabe, -anwendung etc.	Wissenskombination, -anwendung, -schaffung etc.	(Handlungs-)Wissenswiedergabe, -anwendung etc.	(Handlungs-)Wissensanwendung, -schaffung etc.
Kontext	auf Literatur basierend, in ein Projekt eingebettet etc.	in der Lehrveranstaltung, lehr-extern im Feld	in der Regel auf Literatur basierend	in der Lehrveranstaltung, für lehr-externes Feld	in der Lehrveranstaltung, lehr-extern im Feld	in der Lehrveranstaltung, für lehr-externes Feld
[...]						
Beispiele	Einzelgespräch auf der Basis von Thesen Einzelgespräch auf der Basis eines Portfolios Gruppengespräch zu einem Team-Projekt Einzelgespräch zu einer Fallgeschichte Videokonferenz-Gespräch zu Auslandsseminar	Referat auf der Basis von Literatur Gruppenpräsentation zu einem eigenen Projekt Videografiertes Vortrag auf einer Konferenz Einzelpräsentation eines wissenschaftlichen Posters Präsentation in einer Audio-/Videokonferenz	Multiple Choice-Klausur Open Book Klausur mit offenen Fragen Fall-Klausur ohne Ressourcen E-Klausur mit multimedialen Anwendungsaufgaben Themenerörterung mit Auswahlmöglichkeit	Einzelarbeit zu einem selbst gewählten Thema Sammlung und Reflexion eigener Texte (Portfolio) Gruppendokumentation eines Projekts Hausarbeit in Form eines Wikis in Teamarbeit Artikel für eine Fachzeitschrift	Szenische Aufführung Rollenspiel Simulation Ausführung einer Aufgabe unter authentischen Bedingungen Videografierte Ausführung einer Aufgabe	Erstellung eines Audioprodukts Erstellung eines Videoprodukts Gestaltung eines Business Plans Konzeption von Instrumenten für Forschungsprojekte Sammlung mehrerer Artefakte (Portfolio)